

Pharmazie
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57
Bernstr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4097.

teils vernehmliche, das Japan diese Frage nicht selbst stellt und zu weiterer Diskussion im anstehenden Sinne nicht bereit war. Die sich widersprechenden Angaben waren nicht zu erklären und führten zu immer bestigeren Ansässigkeiten in Presse beider Länder, bis die Veröffentlichung der gesamten Verhändler beim Pariser und der folgenden Verhandlungsböhmische. Auslöser brachte schließlich aber eine weitere und augerechthaltung des Tones der Zeitungsartikel, denen die außerordentlich starke Sprache auslösten den beiden Regierungen geschwehen Noten verläßt weiterläste. Denn auf beiden Seiten glaubte man sich enttäuscht. Tatsächlich stifteten am 2 April 1919 gegründete Dapunktino und Sas China erklärt, daß er für eine Sonderstellung möchte und eine Internationalisierung für angebracht halte. Vor diese Erklärung am gleichen Tage Lloyd George und Clemenceau mitgeteilt und sie am 1. Mai Verkaufs der Diskussion wiederholte. Jedoch er, als am 7. Mai der endgültige Beschluß ist, die nördlich des Äquators gelegenen Inseln sagt und formuliert wurde. Das überhaupt nicht erwähnt, woraus Japan offiziell folgerte, das jenen früheren Gedanken eines Referats fassgeschaffen habe. In Wirklichkeit hatte er das oft dar nicht, sondern hatte es, so erstaunlich erscheinen mag, einfach vergessen, heute, da früher unbegrifflichen Älge im Charakter

[illegible]

Montag früh beginnt mein angekündigter

Grosser Gardinen-Verkauf

Mit diesem Verkauf bringe ich den Beweis meiner auch von keiner Seite zu übertreffenden Leistungsfähigkeit. Um auch dem werktätigen Publikum Gelegenheit zum Einkauf von Gardinen und Dekorationen zu geben, verkaufe ich nur so lange der Vorrat reicht, zu nachstehenden nie wiederkehrenden billigen Preisen:

Machen beschränkten Räumlichkeiten wegen, empfehle ich zum Einkauf die Vormittags-Stunden zu benutzen.

500 Etamin-Stores

eigene Anfertigung, reich mit Einsätzen u. Motiven, doppelte Näharbeit, vollständig breit und lang:

29" 39" 58"

Fabelhaft billig!

100 Spachtel-Stores

in 4 verschiedenen Mustern:

Stück 145"

150 Fenster Schlafzimmer-Dekorationen

hellgründig, in Cretton und Madras,

aus schwerem Crettonstoff, mit herrlicher Stickerei, Schale zum Zuziehen,

3 teilig .. 85"

3 teilig 135"

Stunnd billig!

2000 Meter Etaminstoff

in verschiedenen Karos, meine bekannt gute Qualität:

130 cm breit 140 cm breit 150 cm breit

16" 17" 18"

1000 Meter Madras u. Seidenstoffe

120-135 cm breit, darunter die feinsten Qualitäten:

Serie I: Serie II: Serie III:

29" 39" 59"

200 Fensterdekorationen

aus Resten und Rest-Beständen angefertigt, moderne Wolkenarbeit und Bogenarbeit, mit langen Perfransen, Garnierung aus Seidenstoff, Madras und Ripstoff

175" 225" 295"

500 Etamin-Stores

eigene Anfertigung, ganz elegante Sachen, mit großen Handklöppel- und Handfilet-Motiven gearbeitet, erstklassige Ausführung:

95" 125" 165"

Nie wiederkehrende Kaufgelegenheit!

100 Stück echte Handfilet-Streifen für Stores, 35-60 cm hoch, 150-180 cm breit:

Stück 175"

Trotz meiner enorm billigen Preise gewähre ich während des Gardinen-Verkaufs auf sämtliche

Dekorations-Stoffe

= 15% Rabatt!

Nur einen Teil dieser Waren konnte ich ausstellen, daher bitte ich um zwanglose Besichtigung!

Gardinen-Spezial-Haus

M. Hersthal · Barmen

Wupper- u. Carlstr. Ecke
neben Tiggemann.

Neue Prestowagen

1930 und 1440 PS.

Personenwagen sowie Lieferwagen

mit off. u. geschloss. Aufbau stets vorrätig.

Westdeutsche Kraftfahrzeug-Gesellschaft.

Elberfeld, a. d. Hauptstrasse, Telefon 622 u. 627

Nach Maß.

fertige ich von Ihnen wie von meinem Stoff.

Anzüge

für Herren, auch für Damen, Kleider, Jacken, etc.

Keine Ersatz-Zutaten, sondern beste

Anzugstoffe in reiner Wolle

zu billigen Preisen.

Joachim, Elberfeld, Buchstrasse 42.

Eigene Werkstatt.

Schmitt

Frauen- u. Kopfsalon

Elberfeld

Königsstr. 47

Elberfeld

Kaufen Sie Ihre Maß-Anzüge

bei Schneidermeister.

Sie sparen das Geld für den Zwischenhändler. Sie

erhalten Maßanzüge von prima Stoffen und

prima Zutaten von 900 RM an.

Otto Bismann, Elberfeld, Mittelstr. 13.

Färbe zu Hause

Kleider, Blusen, Tücher, Bänder, Strümpfe, etc.

Gardinen, Spitzen usw.

nur mit

Heitmann's Farben

Best- bewährt Größte Auswahl

Andere Farben zurückweisen

Alleinige Fabrikanten:

Gebr. Heitmann, Krefeld

Vertrieb und Lager:

Gebr. Wolter, U.-Barmen.

Wiesenstraße 8. Telefon 6104

Elberfeld

Elberfeld

Lassen Sie sich wenden!

Wirklich gute Stoffe werden wieder teurer;

daher lassen Sie sich die noch gebiegenen

Friedens-Anzüge oder Paletots unbedingt

wenden, den Schritt dazu werden Sie nicht

bedauern. Immer besser und billiger als

die heutigen Stoffe.

Cutaway aus Gehrod

ist heute der beste Anzug, wird tabellarisch

umgearbeitet.

Nähdägel, Reparaturen, Umänderungen

jedes Teil in 2-3 Tagen fertig.

Elberfelder Wendungs-Institut.

Telefon 4675. Ribbeck 90. Telefon 4675

Spazhe

Pianos Flügel

reine Auswahl billige Preise.

Pianohaus Elberfeld

G. m. b. H. L. L. Telefon 4786

Königsstr. 24 (Ecke Osterfelderstr.)

Fernsprech-Anlagen

für Privat-Haushalt.

Telefon-Apparate, etc.

Telefon-Apparate, etc.

Telefon-Apparate, etc.

F. Sauerwald

Barmen, Hindenburgpl. 3

Fernspr. 178, 1075, 4371

Wiederverkäufer!

"Die billigen Preise in diesem

Samml.-Katalogen, etc.

Samml.-Katalogen, etc.

Samml.-Katalogen, etc.

Samml.-Katalogen, etc.

Samml.-Katalogen, etc.

Samml.-Katalogen, etc.

Samml.-Katalogen, etc.

Samml.-Katalogen, etc.

Samml.-Katalogen, etc.

Samml.-Katalogen, etc.

Herren-H

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

[illegible]

Die Erben des großen endlich von den Reimern, die
 sich in ihrer Lage befinden eine wirksame Hilfe
 übernehmen, wirksam unter der Bedingung, daß diese
 Übernehmung nur von kurzer Dauer ist; sie haben dann
 nicht gelassen. Ihre Zeit werden von den Reimern
 so gut wie von den Reimern, so gut wie von den
 Reimern; die Empfänger der Dons prästieren
 diese der Gerechtigkeit, die ihnen dafür eine Vorkauf
 ausgeben; die in 12 Romanen ist und das dabei
 mit ihm, 6. Roman, welcher wird

Die Kasse ist nicht ohne Vorangang
dieser dürfte allen Gläubigern wohl Vertrauen
schaffen: während der letzten Wochen eines viermonatigen
Stocks im Jahre 1893 muhten die Bergarbeiter
einer ähnlichen Emulsion anheim, und alle Kaufleute
die die von der Verwaltung emittierten Billets
in Zahlung genommen hatten, wurden bis zum letzten
Penny entschädigt.

[illegible]

Neue indonesische Effen.

Ueber die eigentlichen neue religiöse Bewegungen, die in dem selbstkritischen Geiste von Gläubigen ausgedrückt ist, unterrichtet eine Mitteilung in den „*Times*“ vom 1. März 1890. In der Rede von Gläubigen in London, erzählt ein deutscher Missionar, in der Botschaft erlassen, eine Heilung, die jeden Gläubigen auf dem Schwellen des Todes bereitet: „Nur durch die

Wieder sehen, die in Verbindung mit Heilen sind. In anderen schweren Zeiten mit viel Krieg und Ketzereien kommen aber: los von den Ketten!" Dahn kauft ein Maximilian sagt mir, daß an manchen Sonntagen Ande soll sehr sei, da die Leute in der Predigt anwesend. Da der Rede von Christenheit haben sich die "Freiwilligen" etabliert, Schwarz und allerlei Volk, die lehren, sie seien das auferstehende Volk Israel. Das Volk (Eidolatrie) sei ihr heiliges Amana, sie seien Lehren der Aposteligen bezeugen (unter den Weisen) gewesen. Jetzt werden sie ihr heiliges Land von den Mannen erobern. Ihr Prophet heißt Elias. Es sollen den Sabbat (Samstag), lehren sich das Sabbat und haben allerlei wunderliche Götze. Sie werden auch beschreiben das Land, um Jerusalem. Aber um Lynch kommt, den lassen sie nicht, da sie aus ihrem Verstand. Sie reden als Regierungsmänner, respektieren aber keinen Regierungsträger. Selbst Götze müßte ihre über liggende Statuen verlassen sie überleben. Da jetzt steht die Regierung von Dahn

Von Julius Schnepf, Berlin.

Dem Gott soll schlechte Kunst erweisen,
Den schickt er in die weite Welt,
Die bei den theuren Gasthofpreisen
Dem Wand'rer auf die Nerven fällt.

Bei den meisten Holzhednern ist das
im Stillsitz.

Es gibt keinen Unterschied mehr zwischen Theater und Wirklichkeit. Theater ist die Welt des Scheins, Wirklichkeit ist die Welt der Tatsachen.

Wo die Geldnot am höchsten, ist auch das
Geld am höchsten.

Die Widerstandskraft der englischen Bergarbeiters

3. Optimus, Paris (Wochenblatt) vom 11. September: „Dah die europäischen Bergarbeiter jetzt Rom durchstreifen konnten (nachdem sie nun so defamiert worden), kommt unerwartlich, zumal gegenwärtig, daß die Gewerkschaften durch den Streik im Oktober letzten Jahres sehr verloren waren, darunter als Entschädigung die Forderungen wollten für den großen Kampf, den er als Führer der Arbeiter der Region von sich, um ihre besten Streiks finanziellen zu gewinnen, indem die Bergarbeiter mit 15-20 Prozent Gehalt in während des Krieges 3. Gehalt in Überstunden verdienend, die Arbeiter, die in den letzten Jahren in der Arbeit erlitten hätten, bis in den letzten Krieg, was wie in den ersten! Das Gewerkschafts hat ein starkes Bewußtsein in der deutschen Organisation.“

Roman von Paul Peter Hölzer.

(Nachdruck verboten.)

Sehte ihn am allermeisten, wenn er so besüßlich um
sie war. Vielleicht, weil sie so früh die Eltern-
liebe, die Muttergärtnerei hatte entbehren
müssen.

Den Abend verbrachten sie in der Oper, hörten das „Wallfähr“. Es war das erste Mal, daß sie zusammen im Theater sahen. Sie tounterricht sich darüber, wie ruhig der sonst so quersüßbrunn Mann dalien konnte. Nur ab und zu im Augenblick, eine halbe, isort wieder unbedachte Geste, ein Flüsterwort, wenn er sie auf dies oder das anmerken machen wollte.

So schloßen ihre Heilwunden noch mit einem
Reisig vollter Harmonie und vollter fester Er-

Die glaubten sich auf der Heimfahrt noch am
besonderen Schutze ihres Glüdes — ahnten beim Betre-
ten des Festlandes nicht, daß das gödterum-
schützte für sie schon wieder geschlossen hatte. Die An-
kunft in der Residenz, der Zutrittsbesuch auf der
Festungsbastion brachten die erste schmerzliche Enttäu-
schung.

Esseles Hühner war auf der Intendantur für das junge Künstlerpaar nicht zu sprechen. Der Herr, der Theaterdiener, bemühte sich in den Loh der Meldung etwas von der frostig-vornehmenden Abweisung zu legen, die der Baron bisweilen gar Schon trug.

„Ergeheuz lassen bebauern, sind aber momentan unabkömmlich. Die Herrschaften möchten ihre Anwesenheit auf dem Ballo abgeben.“

Dem jeßigen Empfang folgten andere betrübliche Zeichen der Ungnade. Das Repensir war nach dem Hotel gekocht: die Proben und Verbesserungen der ersten vierzehn Tage dirigierten die beiden anderen Papellmeister. Gella bekam seine Rolle angeteilt.

Nach einmal, diesmal allein, machte Thoma Brandt den Versuch, den Intendanten zu sprechen, abermals vergeblich. Der Rentant, die „Vorgimmereizellen“, war sehr beschäftigt und zuhause.

Nun schrieb er dem Baron, erinnerte ihn an die B.-abrede, daß er die „Reisefinger“ einschubieren sollte.

Sie hatten hinter dem Schloß am Soltau-
 Garten, in einem langgestreckten, ländlich nicht
 rigen, einmündigen Gebäude, das früher einmal aus
 alten Drangernie gebohrt haben mochte, eine beschei-
 dene möblirte Wohnung bei der Witwe eines
 Hofbediensteten gefunden. Der wüthigen Kap-
 ten habte, die vor dem Hause standen, war das
 Erdgeschloß recht finst. Hier hatten sie sich den
 großen Vorraum als Rußkammer einge-
 theilt. Der Hügel, den Sella besaß, war noch nicht
 da, konnte aber in wenigen Tagen einströfen.
 Die beiden schwärmigen Räume des Erdgesch-
 osses und die Küche bewohnte Frau Klinge.
 Sie leitete ihren Meistern Frühstück und Mittagessen.
 „Koststücke“ nannte Thomas die ungeheuren Por-
 tionen. Im Dachgeschloß hatten sie ein helles, gro-
 ßes Schlafzimmer mit einer Kammer. Hier sch-
 ließe das Geschloß, ihr Geschoß, ihr Arrangier-
 zimmer mit den besten Erzenneimöbeln der Ober-
 pariser-Witwe, mit ihrem Kleinsten an Silber-
 Teden und Eisen ein ganz allerhöchtes, kleine-
 reich

Die Antwort des Intendanten blieb aus.
Sie lebten nun schon eine Woche hier, unter-
nahmen fleißig Spaziergänge in die wundervoll-
Umgebung der kleinen Residenz, Thomas Hol-
stmann'sch seine Kompositionsarbeit wieder vo-
n und als der Flügel ankam, begann Della ihre re-
gelmäßigen Gesangsübungen.

Eigentlich ist's hier doch himmlisch, sag
Hella, immer beunruhigt, ihren Mann bei guter Saison
zu erhaschen. Dieser Friede! Dieses Stilleben!
tempo! Und die hunderttausend Gerbstämme
und der süße, schwere Duft aus dem Botanischen
Garten! Wie auf einer exotischen Insel kann man

Thomas war melancholisch. „Es ist aber die Toteninsel“, sagte er. „Sie wollen uns hier lebendig begraben.“ Lachend wider sprach sie. „Aber er läßt froh.“ „Aber ich lasse mich nicht einbuddeln vom Herrn Baron. Morgen passe ich.“

„Du!“ rief sie warnend.
Es lag doch soviel Seelenangst in ihrem Ton,
ihrem Ausdruck, daß er sich schämte. „Richtig

da stand ich schon wieder in Vorgesetzung. Ja, Du hast recht. Eine verteilte Erziehung war zu seilen, das ist am Ende noch kostspieliger, als wenn man bloß einem schadhaften Helbentenor ei unterwirft. Auf die Dauer können wir das nicht schaffen."

Also wacheten sie weiter. Und die Kampfpfeile machte große Fortschritte. Er pries die Er-
gen vor. Der Zeit lante sie längt. Er besah
einen Stoff aus der Wiener Hofe. Im
punkt fand die Hgner einer volksthümlichen „Lust-
waderin“ in Wien's schwerer Zeit. Tragikomische
Bilder aus dem Leben von hin und her gewor-
nen Jahrmarktsspiellern spielen sich da in spie-
nender, dramatisch gut entwirreter Form.
Manche Stellen daraus hatten sich ihr schon so
eingeprägt, daß sie sie öfters vor sich hintrale.
Einzelne Motive aus der Partie der Soubwa-
waren wirthschaftl. besonders bezeichnend. „Es
Champagner darin!“ meinte sie.

Eines Abends brachte der „Kassendirektor“ folgende lokale Notiz: „Kammersänger Hopfner und seine Gattin, die Sopranfängerin Frau Reusch-Burger, sind am heutigen Morgen nach mehrtägiger Abwesenheit in der Residenz der eingetroffenen Beurlaubten hat der gelehrte Künstler bei einem nichtmühsamen Überfall, der besagten Operette Opfer er, das bei seinem Verlassen Gespielt geworden ist, das Gedächtnis verloren. Die Gesangsversuche haben sich leider als ausfallslos erwiesen. Es steht nunmehr fest, daß Kammersänger Hopfner, der am 23. October sein feierliches und gewöhnlich sehr glänzendes Bühnenprogramm hätte liefern können, seine künstlerische Tätigkeit nicht wieder aufnehmen wird. Voranschaulich wird dem verdienten Künstler aus der Privatkapelle der Stadt durch besondern Gnade die Pension verweigert werden. Das Ehepaar, das die im Sommer renovierte Villa am Schloßplatz, die feiner durch geistvolle Verfassung Sr. Hohheit des Prinzen Waldemar von Reusch-Burger kühnlich bewiesen werden ist, wieder bezogen. Erste Niedertraktanten von Frau Reusch-Burger sind am Samstag als „Lager“ dort.“

Weich sahen sie da. Keines sprach, nachdem den Artikel gelesen. Irthum konnte Thoms Brandt heute nicht. Die Heißherb glitzte in seiner Hand. Hella hatte im Puffzimmer den Überdrosch geheft. Die Lampe mit dem Schirm aus flachfarbenen Seidenpapier vertheilte ein trü-

Itzes Sicht. Blumen standen wie immer auf
Tisch. Es war ihnen aber unmöglich, zu essen.
Plötzlich sprang Thomas auf.

Was sollen wir hier noch? Alle sind ge-
müß. Schnüren wir unser Bündel und gehen!

Auch Selbs Lebensmut war fast erschöpft. Die weibliche Klugheit fand doch immer wieder dort guten Anknüpfungspunkt.

Noch einmal ließ sich der Kapellmeister beschä-
tigen. Aber sein Werk schritt nicht mehr vorwärts.
Er war hin und her geritten von Widerstreit

den Empfindungen.
„Wie ein Raubtier im Zwinger bin ich einsperrt! Das halt' ich nicht aus, das halt' ich nicht aus!“ Und ein andermal wieder, am Abend des „armen“ Mordehaus: „Ich lebe mit der Natur.“

„Gut, gut, gut!“, rief er. „Du reichte mich so
wieder Orchester zu hören, wieder mitten drin
stehen, zu arbeiten, zu handeln! Da liegt man
schlaf, da liegt man brach! Die Zeit vergeht!
in bin so unglücklich, so unglücklich!“

(Fortsetzung folgt.)

Eine wichtige und beachtenswerte Neuheit
zurzeit im Schaufenster der Firma **Höbner**
♦ **Höttingen**, Elberfeld, Herzogsstraße 23, an-
gestellt. Es handelt sich um den

Homann-Duplex-Herd,

durch welchen in technisch vollkommener Weise das Problem gelöst ist, den Bratofen ganz nach Belieben jederzeit mit Kohle oder mit Gas zu beheizen oder aber auch gleichzeitig beide Feuerungsarten anwenden zu können. — Der Herd ist gebaut wie ein normaler Kohlenherd. Durch äußerst praktische Anordnung ist der Bratofen jederzeit gebrauchsfertig als Kohlenbratofen oder Gas-Bratofen. Wichtig ist bei dem neuen Herd, daß es keinerlei besonderer Handhabung oder Auswechslung bzw. Einbaues von Extrateilen bedarf. Bei Kohlen-Knappheit oder im Sommer als Gasbratofen bzw. vollständig als Gasherd, bei Gassperstunden oder im Winter als Kohlenbratofen bzw. als vollständiger Kohlenherd benutzbar.

Verkauf

Haus für Bi
der Großhan

zu verkaufen, 2 große
Stühle für alle Stühle
zu vermieten
zu verkaufen. —

[illegible]

Verkaufe

Haus für Büros
Großhandlung
Hans Dohndorf, Hirtz.

Haus für Arzt,
Hans Dohndorf, Hirtz.

Geschäfts-Gebäude,
Hans Dohndorf, Hirtz.

Geschäfts-Gebäude,
Hans Dohndorf, Hirtz.

Geschäfts-Gebäude,
Hans Dohndorf, Hirtz.

Geschäfts-Gebäude,
Hans Dohndorf, Hirtz.

Geschäfts-Gebäude,
Hans Dohndorf, Hirtz.

Geschäfts-Gebäude,
Hans Dohndorf, Hirtz.

Geschäfts-Gebäude,
Hans Dohndorf, Hirtz.

Geschäfts-Gebäude,
Hans Dohndorf, Hirtz.

Geschäfts-Gebäude,
Hans Dohndorf, Hirtz.

Geschäfts-Gebäude,
Hans Dohndorf, Hirtz.

Geschäfts-Gebäude,
Hans Dohndorf, Hirtz.

Geschäfts-Gebäude,
Hans Dohndorf, Hirtz.

Geschäfts-Gebäude,
Hans Dohndorf, Hirtz.

Geschäfts-Gebäude,
Hans Dohndorf, Hirtz.

Geschäfts-Gebäude,
Hans Dohndorf, Hirtz.

Geschäfts-Gebäude,
Hans Dohndorf, Hirtz.

Geschäfts-Gebäude,
Hans Dohndorf, Hirtz.

Geschäfts-Gebäude,
Hans Dohndorf, Hirtz.

Geschäfts-Gebäude,
Hans Dohndorf, Hirtz.

Geschäfts-Gebäude,
Hans Dohndorf, Hirtz.

Ladenlokal

3-Zimmer-Wohnung,
Hans Dohndorf, Hirtz.

3-Zimmer-Wohnung,
Hans Dohndorf, Hirtz.

3-Zimmer-Wohnung,
Hans Dohndorf, Hirtz.

3-Zimmer-Wohnung,
Hans Dohndorf, Hirtz.

3-Zimmer-Wohnung,
Hans Dohndorf, Hirtz.

3-Zimmer-Wohnung,
Hans Dohndorf, Hirtz.

3-Zimmer-Wohnung,
Hans Dohndorf, Hirtz.

3-Zimmer-Wohnung,
Hans Dohndorf, Hirtz.

3-Zimmer-Wohnung,
Hans Dohndorf, Hirtz.

3-Zimmer-Wohnung,
Hans Dohndorf, Hirtz.

3-Zimmer-Wohnung,
Hans Dohndorf, Hirtz.

3-Zimmer-Wohnung,
Hans Dohndorf, Hirtz.

3-Zimmer-Wohnung,
Hans Dohndorf, Hirtz.

3-Zimmer-Wohnung,
Hans Dohndorf, Hirtz.

3-Zimmer-Wohnung,
Hans Dohndorf, Hirtz.

3-Zimmer-Wohnung,
Hans Dohndorf, Hirtz.

3-Zimmer-Wohnung,
Hans Dohndorf, Hirtz.

3-Zimmer-Wohnung,
Hans Dohndorf, Hirtz.

3-Zimmer-Wohnung,
Hans Dohndorf, Hirtz.

3-Zimmer-Wohnung,
Hans Dohndorf, Hirtz.

3-Zimmer-Wohnung,
Hans Dohndorf, Hirtz.

3-Zimmer-Wohnung,
Hans Dohndorf, Hirtz.

3-Zimmer-Wohnung,
Hans Dohndorf, Hirtz.

Lilliput
Kleinstes Geschäft für die größte Elberfelder,
Barmen und Umgebung einen tüchtigen General-
vertreter zum Kleinvertrieb eines patent. Zirkelstiftes

General-Agent
für Lebens-Versicherung,
direkte Verbindung m. der
Direktion, gef. Verh.
Berücksichtigung, nicht ver-
langt. Nebenberuf. Ver-
einbar. möglich. Ang. 1.1.
E 1682 an die Geschäftsst.

Erfindung!
Große Aktien-Gesellschaft sucht für den Alleinvertrieb eines
verblüffend **Spezialartikels**,
der sich mit nachweislich beispiellosem Erfolg einführt, tüchtigen,
seriösen Herrn
als **Hauptvertreter**
für den Bezirk Elberfeld und weitere Umgebung. Die Position
ist durchaus selbstständig und bietet tüchtigen Verkaufskräften
hervorragende Existenz mit hohem Einkommen. Zur Uebernahme
sind Mk. 5-10000.— erforderlich. — Angebote unter D. O. 1093
an Ala-Haasen & Vogler, Köln.

Automobil-Reparaturwerkstätte
Modern eingerichtete
große Mannesmann-Mulag-
Ersatzteillager, Vollreifen,
Reifenpresse, Pneumatiks,
— Autozubehör, Oellager. —
Westdeutsche Kraftfahrzeug-Ver., Elberfeld,
a. d. Haspelerbrücke, Telefon 4932 u. 4972.

Teilhhaber
gerucht, fester oder stiller, für einen
rentablen Handel mit 100-300
Mille Einlage, welche sofort
zurückgezahlt wird. Angebote unter
B 2784 an die Geschäftsstelle des
Blattes, Barmen, Neuenweg 57.

Berichtigung.
In der heutigen Anzeige der Firma
„Hansa“-Etagegeschäft
— Elberfeld, Altenmarkt 12, —
1405/ muss es heißen:
Kinderstrümpfe schwarz und weiß
Größe 2-4 4.00 Größe 5-9 5.00
Frauenstrümpfe gestrickt
Wolle plattiert, schwarz, dauer-
hafte Ware. Paar 14.00

Stiller Teilhaber
mit 50 000.— Mark gegen 10 Prozent und
2 Prozent vom Reingewinn der sofort gefucht.
Angebote unter E 9219 an die Geschäftsst. des Bl.

Oberschlesier-Hilfe!
Kaiserhof „Elberfeld“
Sonntag, den 3. Juli:
Nachmittags: Tans - Tee.
Abends: Fest - Ball.

Teilhhaber.
Erwünscht arbeitsf., selbstbewusster Herr, der
über gute Beziehungen zum Absatzgebiet verfügt,
evtl. auch gangbare Artikel einführen und ab-
setzen könnte. Mindestkapital 75 000 Mk.
Gef. Angebote unter R 1651 an die Filiale
des Blattes, Remscheid, Bismarckstraße Nr. 40.

Restauration „Zum Anker“
L. BERGELD, Hertenstraße, Herten-Lohr.
Besitzer: Bernh. Dauch.
Guter Mittag- und Abendtisch.
Reichhaltige Karte.
Dortmunder Aktien-Bier.
Kuhbacher Reichel-Bräu.

Kommanditist
oder stiller Teilhaber
mit ca. 50 Mille Einlage eines Geschäfts-Ge-
werkes für solches, ausstehendes Kapitalgehalt in
Laage der hohen Verzinsung. Angebote unter
B 2784 an die Geschäftsstelle des Blattes, Barmen, Neuenweg 57.

Neu eröffnet!
Köhlers-Stube!
Ausschank von Köhlern
Gold- und Silber-Perle.
Büfettier: Walter Petry.

Leistungsf. Leingroßhandlung
für den Vertrieb von Elberfeld und Umgeb. gut eingef.
einst. wird Kommissionslager übergeben. Ang. u.
B 355 an die Geschäftsst. Barmen, Neuenweg 57.

Tanz
Unter, Gb., geg. 1904.
Gesundheitsfr. 94.
Montag d. 4. Juli, abends
7-10 Uhr, beginnt ein neuer
Tanzkurs für alle, die es
wünschen. Unterricht in
Tanz, Gymnastik, zu jed.
Tagessp. Ausbildung in
all. Tanz- u. mod. Tänzen.
Barmen, Neuenweg 57.
Tanzlehrer: Fritz Kuhn.

Bertreter.
Schriftliche Angebote unter Aufgabe von Re-
ferenzen sind zu richten an
Vollentrath & Comp., Lünen
Metallwaren-Fabrik. 14056

Große Konzerte
Bei günstiger Bitterung auch Abendkonzert am
Sonntag, den 3. Juli, abends 7-10 Uhr.
Tanzlehrer: Fritz Kuhn.

Beteiligung
an nachweisbar rentablen Unternehmen.
Angebote unter B 1107 an die Geschäftsst.

Getreide- u. Futtermittel-Handlung
der Fa. Bwe. Christian Lacey Nachf. Gb., Garnapf. 9-11,
Königs-erworbene haben und das Geschäft mit der bisherigen Fa.
Walter Weher, Elberfeld, Bachstraße 20, zusammen vereint haben.
Es wird unser Bestreben sein, durch reelle und prompte Bedienung
auch in Zukunft und das Vertrauen der verehrl. Kundschaft weiter zu erhalten.
Walter Weher & Co., Elberfeld,
Bachstraße 20 u. Garnapf. 9-11. Fernsprecher 5404, 5013.

Ladenlokal

3-Zimmer-Wohnung,
Hans Dohndorf, Hirtz.

3-Zimmer-Wohnung,
Hans Dohndorf, Hirtz.

3-Zimmer-Wohnung,
Hans Dohndorf, Hirtz.

3-Zimmer-Wohnung,
Hans Dohndorf, Hirtz.



O, wie sind die Frauen eitel!

Von Karl Ottlinger-München.

Erstes Kapitel.

Es gibt nichts Eitleres als eine Frau. Eitelkeit, kein Name ist Weib!

Zweites Kapitel.

Der Tenor von Naren hatte im großen Festsaal des Rathauses einen Lebensabend gegeben. Ausverkauf! Anders war es nicht gewesen. Meine Stimme klang die Weib! — Ich habe es wieder einmal bestreitet. Aber nicht nur die Stimme, nein, nein, so eitel bin ich nicht! Auch mein sympathisches Aussehen wirkt mit. Besonders meine Augen! Dämonisch nannte sie einmal ein befreundeter Kritiker dämonisch. Der Mann verstand was von Kunst!

Eigentlich hieß von Naren Naren. Aber Klingt nicht von Naren interessant? Dem großen Naren. — nein, das hätte sich einfach schneidig auf den Französischen ausgenommen, das er sich gewöhnen sollte.

Ja, es war heute ein Bombenerfolg gewesen. Drei Zugaben. Dennoch war er vertrieben. Er hatte so gern wieder einmal ein Abenteuer erlebt. Ein Abenteuer... so eines, das man niemandem erzählt... außer höchstens einem Pressevertreter... der es dann hübsch ausgeschmückt in die Zeitung bringt. So eines hätte er gern wieder einmal erlebt.

von Naren stieg in sein Hotelzimmer empor; er wollte den durchgeschwitzten Kragen durch einen neuen ersetzen und dann im Speiseaal zu Nacht essen. Er hatte noch einmal einen Blick auf den Spiegel geworfen. Er sah ein wenig eitel aus.

Als er das Elektrische in seinem Zimmer angestrichelt hatte, sah er: auf dem Tisch lag ein Zettel. Ein kleiner, weißer Zettel. Und darauf stand mit Bleistift:

Nur einmal küssen deinen Verleumdungsmund!

von Naren war auf einmal rosigter Saune. Nur einmal küssen deinen Verleumdungsmund... wie kann das sein? Das ist doch ein Verleumdungsmund! Und doch... das ist doch ein Verleumdungsmund! Und doch... das ist doch ein Verleumdungsmund!

Er betrachtete die Rückseite des Zettels. Der Name, keine Zimmernummer, nicht einmal eine postfokale Adresse. Nichts. Sie wird sich schon zu erkennen geben. Wahrscheinlich eine verheiratete Frau, dachte von Naren. Dann man's ihr verdanken, wenn sie sich in mich verliebt! Dämonisch, hatte der Kritiker geschrieben. Ein hochbegabter Kritiker! Schade, daß er für ein kleines Blatt schrieb.

Nur einmal küssen deinen Verleumdungsmund! summte von Naren vor sich hin, während er vor dem Spiegel den neuen Kragen anlegte. Er gefiel sich im Spiegel. Eigentlich müßte er sich wieder einmal fotografieren lassen! Vielleicht auf einer Stuhllehne stehend, mit einem kleinen Seidenpfeifer auf dem Schoß? Und im Hintergrund eine Beethovensinfonie. „Wie, recht dämonisch!“ würde der Fotograf sagen, wenn er was davon wußte. Und eben auch eine Zigarette im Verleumdungsmund. Oder hat der Pinkschreiber ein Notizbuch? — Wenn man nur wüßte, wie es die Schriftsteller der illustrierten Blätter am liebsten haben!

Nur einmal küssen... Wer den Zettel wohl geschrieben haben möchte?

Er kam nach.

Da war gestern, wie er aus dem Zug stieg, auf dem Bahnsteig eine Dame gewesen, eine blonde, ein Götterweib, die hatte sich hinter den Hals nach ihm ausgedreht! (Wäre er sich ein. In Wahrheit hatte sie nur einen Gedächtnisstütze gesucht.) Die mußte es gewesen sein. Woher sie seinen Namen kannte? Na, den Tenor von Naren kennt man doch!

Über vielleicht war es doch eine andere gewesen? Da hatte in der zweiten Reihe eine Dame gesessen, eine Juno, eine Aphrodite, die hatte den ganzen Abend kein Auge von ihm gelassen, hatte sich förmlich festgelesen mit ihren Augen. Und sie hatte ihn gefragt: „Wie heißt dein Name?“ Die war's gewesen. Der hatte sein Verleumdungsmund das Herz gebrochen. O Gott! Nur einmal küssen. Nur einmal. Den Verleumdungsmund. Und dann noch. Über so was.

„Habe ich wirklich so einen Verleumdungsmund?“ dachte er im Spiegel nach und schmunzelte dann. „Dear me!“

Er wandte im Gedächtnis gern die englische Sprache an; im Gespräch mit anderen tat er es weniger gern: man kommt da in den seltsamen Fällen mit „dear me“ und „good evening“ aus.

Über vielleicht hatte das Zimmermädchen den Zettel geschrieben? Ein reizender Schmeichelein war's gewesen. Und jetzt fiel ihm ein: sie hatte Tränen in den Augen gehabt. Einnetwegen. (Wäre er sich ein. In Wahrheit hatte sie Tränen in den Augen gehabt, weil sie sich draußen den Kopf mit aller Lust an den Kissenkissen gerammt hatte, als sie dem blonden Hausknecht nachguckte.)

Oder wer konnte sonst den Zettel geschrieben haben? Da war noch eine Bräutete gewesen, eine Hofe... und eine schwarze, eine Mahonna... und eine rote, eine Grazie... und eine flache, eine Walfire...

von Naren schwebte in den Speiseaal. Als er eintrat, glaubte er ein allgemeines Wispeln zu hören. Er konnte das. „Jetzt lästern sie wieder: das ist er, und führen etwas Heftiges in sich!“ (Wäre er sich ein. In Wahrheit lästerten sie: „Der hat ja seinen Schiffs um!“)

Mein Gott, wie läßt, so berühmt zu sein! Und so schön! So dämonisch!

Und da war ja auch am Abend noch wieder dieses junge Ehepaar, das ihn schon beim Mittagessen durch die öffentliche Schaulust seines flüchtigen Blickes genötigt hatte, sich noch einmal zu wenden! Wie man nur so verlobt tun kann! Besonders, wenn kein Verlobter in der Nähe ist!

Ja, wenn er jetzt plötzlich auf den Stuhl stieg und zur Begleitung der Gesellschaft die Rede an „Möge“ schmettern würde! Und dann mit einer Verbeugung gegen das Publikum: „Ich werde mir gefallen, für dieses Lied eine kleine Zerkleinerung zugunsten vorbeiziehender Kinder zu veranlassen!“ — Ja, das wäre eine Sache! „Der junge Herr“ würde die Presse schreiben, „... obwohl er ein anstrengendes, aber sehr erfolgreiches Konzert hinter sich hatte... das obige Beispiel verdient Nachahmung.“

Und der Dame mit der Schnauze nach seinem Verleumdungsmund würde er dann sagen: „Ich wüßte, daß du im Speiseaal warst, mein hochbegabter Herr, nur für dich habe ich die Karte geschrieben!“

Was hatte denn der quatschige Ehemann am Abend zu sagen?

von Naren lachte hinter. Und er dachte: „Gott, das ist schon wieder dieser Gassenhauer vor dich hin, Schatz!“

Sie: „Wenn du mich nicht, Du, hättest du mich schon längst die Nuten dazu befragt!“

Er: „Woher ich wissen soll, was du willst? Ich habe dir ja schon gesagt, daß du mit dem Herrn Regimentsarzt planst, mich beim Kapellmeister nach dem Titel des Lebens zu erheben, und ich bin gleich hinaus ins Zimmer und hab' ihn mir auf einen Zettel notiert. Das ist doch recht — es heißt — — na, nach dem, wie heißt denn gleich das Zerkleinerung?“

von Naren war sehr rot geworden. Er blickte auf die Zähne, während sie nach dem Reden und dachte: „Wenn ich den Herrschaften mit meinem beschriebenen Bissen ansetzen darf — ich habe das Lied nach dem verlobten Summen der geliebten Frau sofort erkannt — es heißt: Nur einmal küssen deinen Verleumdungsmund!“

„Nicht!“ sprach die kleine Frau. „In, was Sie für ein ausgeprägtes musikalisches Gehör haben!“

„Das ist nicht weiter wunderbar“, lachte von Naren geschmeichelt, „da ich doch sozusagen vom Fach bin. Mein Name ist — von Naren!“

„Wie? Sie sind von Naren? Der berühmte Klaviervirtuose? Wie interessant! Wollten Sie nicht dieser Tage auch hier ein Konzert geben?“

„Nein, so sehr ich doch Herrn Hansens dank!“ Der junge Ehemann erhob sich und flüster: „Ich habe zwar keinen so berühmten Namen wie Sie... aber, wenn Sie gefallen, mein Name ist Naren!“

„Oh, bitte, das macht gar nichts!“ erwiderte von Naren vornehm.

Drittes Kapitel.

Oh, wie eitel sind die Frauen! Es gibt nichts Eitleres als eine Frau. Eitelkeit, kein Name ist Weib! Was zu betreiben war.

Die Einschränkung der Einwanderung in Palästina

Am 3. Juni, dem Geburtstag des englischen Königs, hielt der Oberkommissar Herbert Samuel in Jerusalem eine Rede, in der er die gegenwärtige Situation behandelte. Er sagte der „Jüd. Rundschau“ zufolge:

„Zunächst möchte ich nochmals auf das ungelöste Problem der Einwanderung zurückkommen, welches in Bezug auf die Formel der Balfour-Deklaration — die Errichtung einer nationalen Heimstätte für das jüdische Volk in Palästina — entstanden ist. Ich höre immer wieder in vielen Kreisen, daß die arabische Bevölkerung Palästinas niemals ihre Zustimmung dazu geben wird, daß ihr Land, ihre heiligen Stätten und Acker ihnen weggenommen und Fremden gegeben werden; daß sie niemals ihre Zustimmung geben werden, daß eine jüdische Regierung eingesetzt wird, um die moslemische und christliche Majorität zu beherrschen. Die Leute sagen, sie können nicht verstehen, wie die britische Regierung, welche in der Tat die Verantwortlichkeit über alles stellt, jemals zu einer solchen Politik ihre Zustimmung geben konnte. Ich antworte, daß die britische Regierung, welche in der Tat die Verantwortlichkeit über alles stellt, niemals einer denartigen Politik zugestimmt hat und niemals zustimmen wird. Das ist nicht der Sinn der Balfour-Deklaration. Vielmehr bringt die Überlegung des englischen Textes ins Arabische nicht den wirklichen Sinn der Worte zum Ausdruck; sie bedeuten, daß den Juden, einem Volke, welches über die ganze Welt verstreut ist, dessen Hergeleide aber seit nach Palästina gerichtet waren, die Möglichkeit gegeben wird, hier ihre Heimat zu finden, und daß eine Anzahl von ihnen — innerhalb der Grenzen, welche durch die Araber und die Interessen der gegenwärtigen Bevölkerung gegeben sind — nach Palästina kommen soll, um durch ihre Arbeit und Anstrengungen das Land zum Bortel aller seiner Bewohner zu entwickeln. Wenn irgendwelche Maßnahmen notwendig sind, um die moslemische und christliche Bevölkerung zu überzeugen, daß diese Prinzipien in der Praxis werden beachtet werden. Denn die britische Regierung, welche durch das Mandat des Völkerbundes die palästinensische Bevölkerung anvertraut ist, wird niemals eine Politik verfolgen, welche diese Bevölkerung begründeterweise als mit ihnen religiösen, politischen oder ökonomischen Interessen in Widerspruch stehen empfinden könnte. Was die Einwanderung betrifft, so ist es in der Tat notwendig, daß ihr Umfang im Verhältnis steht zu der Beschäftigung, die die Einwanderer im Land finden können, und ferner, daß die Beschäftigung eine Arbeit betriebe und Arbeiten von dauerndem Charakter. Die Einwanderung wurde eingeschränkt, während der Unternehmung der Situation; sozusagen wurden Bestimmungen festgelegt, wonach Personen folgender Kategorien nach Palästina eingewandert werden: Reisende, Personen mit selbständigen Berufen, Handwerker, Dienstboten palästinensischer Einwohner, welche von diesen wirtschaftlich ganz abhängig sind, und Personen, welche bestimmte Auskünfte auf Beschäftigung haben, wobei der Arbeitgeber bezeugt, daß die Linienregierung genau angegeben sein muß. Einzu kommt noch eine beschränkte Anzahl von Personen, welche zur Zeit der Verhängung des Einwanderungsverbotes gerade eingetroffen ist oder in europäischen Häfen eingeschifft wurde, denen jetzt gestattet werden wird, ins Land zu kommen. Aber es muß ausdrücklich betont werden, daß die Bedingungen Palästinas herbei sind, daß sie nicht demnächst wie eine Massenimmigration zulassen.“

Die Einschränkung der Einwanderung in Palästina

Die Einschränkung der Einwanderung in Palästina

Die Einschränkung der Einwanderung in Palästina

Die Einschränkung der Einwanderung in Palästina

Die Einschränkung der Einwanderung in Palästina

Die Einschränkung der Einwanderung in Palästina

Die Einschränkung der Einwanderung in Palästina

Die Einschränkung der Einwanderung in Palästina

Die Einschränkung der Einwanderung in Palästina

Die Einschränkung der Einwanderung in Palästina

Die Einschränkung der Einwanderung in Palästina

Die Einschränkung der Einwanderung in Palästina

Die Einschränkung der Einwanderung in Palästina

Die Einschränkung der Einwanderung in Palästina

Die Einschränkung der Einwanderung in Palästina

Die Einschränkung der Einwanderung in Palästina

Die Einschränkung der Einwanderung in Palästina

Die Einschränkung der Einwanderung in Palästina

Die Einschränkung der Einwanderung in Palästina

Die Einschränkung der Einwanderung in Palästina

Die Einschränkung der Einwanderung in Palästina

Die Einschränkung der Einwanderung in Palästina

Die Einschränkung der Einwanderung in Palästina

Die Einschränkung der Einwanderung in Palästina

Die Einschränkung der Einwanderung in Palästina

Die Einschränkung der Einwanderung in Palästina

Die Einschränkung der Einwanderung in Palästina

Die Einschränkung der Einwanderung in Palästina

Die Einschränkung der Einwanderung in Palästina

Die Einschränkung der Einwanderung in Palästina

Ebneth Engel. Besser natürlich, wenn sie einem selber einfallen und man sich Mühe gibt, sie zu finden. Bei gutem Willen glückt dies auch meistens; jedoch bei einigen, leider gerade oft zu gebrauchenden Ausdrücken sieht man immer wieder auf dieselbe Schwierigkeit.

Wir sind besonders zwei davon peinlich gegenwärtig. Wie verdrückt man „Interesse“? Für die Gegenstände des Interesses — die „Interessen“ — hat man neuerdings „Belange“ gefunden. An das Ungeordnete kann man sich ebenso gut gewöhnen, wie man sich einmal an „Gegenstand“ für „Objekt“ gewöhnt hat. („Gegenstand“ jedoch ein besonders gewöhnliches Wort!) Aber die geistige Tätigkeit des „Interessierten“? Engel sieht dafür an 60 verschiedene Verdeutschungen an, nur fehlt es an einer solchen, die gerade dem oberflächlichen, täglichen Allgemeingebrauch entspricht, der es mit dem Eingefalle gar nicht so ernst nimmt. „Anteilnahme“ z. B., das am nächsten liegt, ist meist viel zu geistlich. Man möchte sich das „Interesse“ und das „Interessante“ als Regensart ganz abgewöhnen. Damit wäre geholfen!

Dagegen das „Gratulieren“ — das werden wir uns doch nicht abgewöhnen lassen! Nun ja, „beglückwünschen“ und „Glückwünsche“, das ist gut deutsch, wenn es auch etwas schwerfällig klingt: „Ich beglückwünsche dich“, hat: „gratuliere!“ Aber es stimmt auch nicht immer. Es handelt sich nicht immer um einen Wunsch für die Zukunft, wie bei Geburtstagen und Neujahr. Wenn ich jemanden z. B. zu einer Beförderung einer Anstellung „gratuliere“, so wünsche ich ihm doch nicht erst das Glück, das er erhalten und hoffentlich auch verdient hat. Und nun gar bei einer Verlobung! Da noch Glück zu wünschen, wo das Glück in der Vergangenheit liegt? Man will doch nur sagen: „Ich freue mich deines Glückes.“ Diese Verdeutschung entspricht auch wirklich der Wortbedeutung der „Gratulation“; denn genau heißt „woglückselig“, und die lateinischen Gratien haben mit den griechischen Chariten die Wurzel ghar gemein, die in anferem „harn“ steht. „Gern“ bezeugt nicht nur ein „gern haben wollen“ (begehren), sondern vielmehr das „gern haben“ — etwas, wozu man sich selbstlos freut. Die griechische Gratulation: Chaire hängt damit zusammen, und chairo heißt „Ich freue mich“. Also: das nächste Mal, wenn ich jemanden „gratuliere“, sage ich: „Ich freue mich.“ — „Gefentlich freut's ihn!“

Vermischtes.

Ein Straßenbahnwagen verbrannt.

In Göttingen geriet gestern früh ein Wagen der elektrischen Straßenbahn in Brand, der auf dem Halteplatz am Hauptbahnhof entzündet war. Der Wagen brannte vollständig aus, die brennenden Reste wurden von der herbeigerufenen Feuerwehr abgeholt. Die Verhinderung dauerte etwa eine Stunde.

Werden Zeitungsangelegenheiten gelesen?

Im „Kornbrenner“ für Deutschlands Vorkriegszeit ist folgende Stelle enthalten: „Die Zeitungsangelegenheiten in Deutschland.“ Der Autor eines großen Buches in Berlin, das sich während der letzten Jahre mit der Zeitungsangelegenheiten beschäftigt, hat kürzlich einen Bericht gemacht, dessen Ergebnisse einem sehr interessanten Beitrag zur Beantwortung dieser Frage dienen. Er legt nämlich in die Zeitungen eine Anzahl von Beispielen, die die Zeitungsangelegenheiten in Deutschland zeigen. Die Beispiele sind: 1. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr klein. 2. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr teuer. 3. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr schlecht. 4. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr langweilig. 5. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr uninteressant. 6. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unklar. 7. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unvollständig. 8. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr ungenau. 9. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unrichtig. 10. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unzuverlässig. 11. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrlich. 12. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unredlich. 13. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unanständig. 14. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 15. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 16. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 17. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 18. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 19. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 20. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 21. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 22. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 23. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 24. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 25. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 26. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 27. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 28. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 29. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 30. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 31. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 32. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 33. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 34. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 35. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 36. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 37. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 38. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 39. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 40. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 41. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 42. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 43. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 44. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 45. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 46. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 47. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 48. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 49. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 50. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 51. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 52. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 53. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 54. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 55. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 56. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 57. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 58. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 59. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 60. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 61. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 62. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 63. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 64. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 65. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 66. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 67. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 68. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 69. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 70. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 71. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 72. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 73. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 74. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 75. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 76. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 77. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 78. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 79. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 80. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 81. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 82. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 83. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 84. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 85. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 86. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 87. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 88. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 89. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 90. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 91. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 92. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 93. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 94. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 95. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 96. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 97. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 98. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 99. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 100. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 101. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 102. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 103. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 104. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 105. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 106. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 107. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 108. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 109. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 110. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 111. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 112. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 113. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 114. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 115. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 116. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 117. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 118. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 119. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 120. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 121. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 122. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 123. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 124. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 125. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 126. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 127. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 128. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 129. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 130. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 131. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 132. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 133. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 134. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 135. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 136. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 137. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 138. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 139. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 140. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 141. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 142. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 143. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 144. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 145. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 146. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 147. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 148. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 149. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 150. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 151. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 152. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 153. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 154. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 155. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 156. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 157. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 158. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 159. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 160. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 161. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 162. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 163. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 164. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 165. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 166. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 167. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 168. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 169. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 170. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 171. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 172. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 173. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 174. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 175. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 176. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 177. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 178. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 179. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 180. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 181. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 182. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 183. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 184. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 185. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 186. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 187. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 188. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 189. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 190. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 191. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 192. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 193. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 194. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 195. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 196. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 197. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 198. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 199. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 200. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 201. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 202. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 203. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 204. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 205. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 206. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 207. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 208. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 209. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 210. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 211. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 212. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 213. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 214. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 215. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 216. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 217. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 218. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 219. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 220. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 221. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 222. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 223. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 224. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 225. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 226. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 227. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 228. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 229. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 230. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 231. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 232. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 233. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 234. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 235. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 236. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 237. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 238. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 239. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 240. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 241. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 242. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 243. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 244. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 245. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 246. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 247. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 248. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 249. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 250. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 251. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 252. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 253. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 254. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 255. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 256. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 257. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 258. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 259. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 260. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 261. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 262. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 263. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 264. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 265. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 266. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 267. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 268. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 269. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 270. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 271. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 272. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 273. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 274. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 275. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 276. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 277. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 278. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 279. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 280. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 281. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 282. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 283. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 284. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 285. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 286. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 287. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 288. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 289. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 290. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 291. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 292. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 293. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 294. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 295. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 296. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 297. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 298. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 299. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 300. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 301. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 302. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 303. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 304. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 305. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 306. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 307. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 308. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 309. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 310. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 311. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 312. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 313. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr unehrenhaft. 314. Die Zeitungen in Deutschland sind in der Regel sehr

Sie werden überrascht sein! Diese Gelegenheit wird nie wiederkehren!

Veräumen Sie bitte nicht, meine großen überfüllten Lager in **Speisezimmern, Herrenzimmern, Schlafzimmern, Küchen, Schreibtischen, Plüsch- u. Ledersofas, Klubsofas, Sesseln, Chaiselongues, Flurgarderoben, Tischen, Stühlen, Federbetten, Matratzen usw. zu herabgesetzten Preisen** anzusehen (ohne Kaufzwang). Gekaufte Möbel werden aufbewahrt.

Lieferung durch eigenes Fuhrwerk auch nach außerhalb.

J. Brechtmann, Elberfeld, Hofkamp 35-35a.
Telephon 2577 und 1610

Beratungsstelle für Geschlechts-Kranke
der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz
in **Elberfeld, Döppersberg 25^a**
Sprechstunden für Frauen: Montag nachmittag von 5 Uhr ab.
Männer: Donnerstag nachmitt. von 5 Uhr ab.
Kostenlose Untersuchung und Beratung,
ev. Vermittlung kostenloser Behandlung durch
freigewählte Ärzte, insbesondere Fachärzte.
416a

Im Saison-Ausverkauf
vom 2. bis 16. Juli.

Sozon-Elixier
das hervorragende
Nerven- und Herz-Erzeugnis.
Glänz. Anerkennungen über wunderbare Erfolge.
Allein echt: 1133
Wörishofener Kräuterhaus
Eiberfeld, Turmhof 4, Fernr. 5296, 3562.
In ganz Westdeutschland vertreten.

gutes Flochtskrank

zu werden, ist vor allem an einer schnellen und diskreten Heilung sehr gelegen. Verlangen Sie sofort ohne jede Verpflichtung gegen Einsendung von Mk. 2.— für Post und Spesen aufklärende Broschüre über Heilung von **Mannschonkeiden** beider Geschlechter in frischen u. ganz veralteten Fällen, von **Syphilis** ohne Gefährdung ohne Einspritzung, ohne Saugen u. ohne **Quecksilber**, von **Kammschwäche** (Erfolg bei allen Altersstufen), von **Weißfluß**. Zusendung in verschlossenem Doppelbrief ohne jeden Aufdruck, falls gewünscht, senden wir Broschüre unter Einschluß Leiden genau an, und damit richtige Broschüre gesandt wird. Dr. med. E. Neemann, G. m. b. H., Sommerfeld 2 St. (Bes. Frankfurt, Oder). Unter Spezialisten Leitung. Achten Sie genau auf die Adresse in letzter Zeit ähnliche Institute ausmachen. Schreiben Sie sofort, wir geben Ihnen auch seit langen Jahren bewährte Präparate an, die durch unsere Versandapotheke od. jede and. Apotheke zu erh. sind.

Folke -Sprechstunde 9-5 Uhr
Elberti, Bahnhofstr. 5
N. Neemann,
beglaubigter Vertreter.

Sandwurm mit Kopf

Gew. und Madenwurm beilegt
ohne Vermittlung, über 30.000 befreit.
Dr. med. E. Neemann, G. m. b. H., Sommerfeld 2 St.

Sommerfrischen, Hotels, Sport, Wanderung etc.



Vom Professor Dr. Grosse - Bremen.

Tausende suchen Heilung für Erkrankung der Nahrungsgasse, der Blutgefäße, für Gelenk- und Muskelleiden, für Gicht, Haut- und Herzerkrankungen, für Nervenleiden, Verdauungsstörungen und Nierenkrankheiten. Oft müssen Familien, deren Mitglieder mit verschiedenen Leiden oder Störungen befallen sind, Kompromisse schließen, um zusammenzubleiben zu können und doch jeder möglichst sein Recht zu bekommen. Handelt es sich nicht so sehr um den Gebrauch von Arzneimitteln, als um den Genuß von guter Luft und schönen Naturreizen, so ist die Entscheidung wohl leichter. Päder-

Nachdem die Hälfte der gesamten Wärmeabgabe des belebten Körpers durch die Strahlung bedingt ist, stehen mit allen festen und flüssigen Gegenständen unseres Schicksaltreffes in dauerndem Wärmeaustausch durch Strahlung und sind dabei infolge unserer hohen Bluttemperatur von über 37 Grad Celsius fast stets die Ueberden. Hat unsere überschüssige Wärme nicht genügend Abfluß durch Leitung oder Strahlung, weil die Temperatur der Umgebung zu hoch ist, so tritt Schweißabsonderung und Verdunstung durch die Hautporen ein, wodurch große Wärmeabgabe bedingt ist. In den Städten legt die hohe Temperatur der Mauern und Wände im Sommer an heißen Tagen die Körperstrahlung fast völlig lahm, was wir als sehr lästig empfinden. Nur die kühleren Nächte geben dann Erholung von der Qual.

Die Sinne, besonders das Auge, sollen während des Sommeranenthaltens angeregt werden. Sie vermitteln alle Schönheiten, die die Natur uns bietet, erheben die Seele und schaffen Lebensfreude. Dadurch ist auch ein günstiger Einfluss auf die Herstätigkeit gewahrleistet, die klimatischen Einflüssen sehr zugänglich ist. Selbst die Verdauungsvorgänge werden durch Ausdehnungen und seelische Erhebungen günstig beeinflusst. Man hüte sich aber, Körperleistungen und Genüsse zu überreiben, wenn Wohlgefühl und Lebenskraft während der Ruhe in der Sommerfrische sich heben. Man mache keine zu langen und anstrengenden Wanderfahrten und gebe dem Körper ausreichend Ruhe und Schlaf. Vor allem halte man sich von solchem Verkehr fern, der nöthiger und scharf festsetzt. Mit Leuten von darmloser Freigebigkeit und innerer Anteilnahme an Natur und Menschen verkehre man am liebsten.

Linz am Rhein. Die uralte Stadt Linz am Rhein (befreiungsfrei) liegt malerisch am rechten Ufer des Rheins, gegenüber der Wormündung. Das Landhaus Hünzingerhaus mit prachtvoller Aussicht auf den Rhein und die Uhr eignet sich ganz besonders für Sommerfrischer.

Gegen Diebstahl werden Eure Kistengüter mit u18
Glardon'schen Block-Klammern
 geschützt. 4 D. R.-Patente. **Ed. Glardon, Hamburg 1.**

Gicht- — Stein- — Stoffwechselleiden

Bewährte Badekuren. • Drucksachen durch die Badeverwaltung.

den Großstädten befindlichen Vertretungen.

Ratskeller · Ronsdorf
Inhaber: Hugo Isenberg.
Jeden Sonntag ab 4 Uhr:
Künstlerkonzert
in sämtlichen unteren Räumen.
Eintritt frei.

Haisergarten Ronsdorf
Teleph. 64. M. Hagenbroich. Galt. Hagenweg
Bekannt für gute Küche.

Schloß Hardenberg, Neviges.
Gut: Ein Waldbrunn, fr. Städt. Ratskeller Ronsdorf.
Herrliche Park-Anlagen.

Großes Konzert
Sonntag, den 3. Juli:
Musik vom Rhein. Orchester, Barmen. 15 Personen.
unter Leitung des Kapellmeisters Adolphs.

Kur-Anstalt
Schloß Hardenberg
Neviges.

Spezialität für medizinische Zwecke, mod.
Küche, Wasserbehandl. u. Gesundheitskur.
Geöffnet: Montag, Dienstag, Donnerstag und
Freitag von morgens 9-1 Uhr, nachm. von 2-7 Uhr.
Nur erl. geprüfte Personen.
3 Minuten vom Bahnhof Neviges. Galt. Hagenweg.
Eintritt frei. Direkt am Schloß.
Galt. Hagenweg: Frau Hilde Hagenbroich, Arzt. gebr.

Schloß Aprath
(3 Minuten vom Bahnhof Aprath). 12004

Jeden Sonntag u. Mittwoch:
Großes Konzert

„Hellenbrucher Hühle“
Schönes, großes und vornehmtes Ver-
gnügungstheater des Rheinlandes und der
ganzen Umgebung. 1286

Jeden Sonntag großer Festball.
Jeden Mittwoch Extra-Festball.

Brachwiese, über 2000 Personen
fassen, Spiegelglatte Tanzfläche, er-
stklassiges Orchester, eigene Konditorei,
amerikan. Küche und Keller das Beste.
Besondere Verbindung. — Fernspr. 505. Amt Ronsdorf.

Commerzial Krebsbörger
Gutshaus Rittershausen-Debenburg-Krebsbörger.
Eisenbahn-Hauptpunkt Wilhelmstal.
Wald. Kaffeewirtschaft mit eigen. Konditorei
u. Kellerei. Gesellschaftszimmer für Vereine.
Otto Dange. Telefon 29. Amt Ronsdorf.

1. Bundes-Turnfest
des Westdeutschen Jünglingsbundes
Samstag den 9. Juli
auf d. Kurbetrieb u. Bundes-
halle Barmen. Eintritt 2 Mk.
vormittags 7 u. nachm. 3 Uhr
Eintrittsfreie Plätze

Festversammlungen
abends 8 Uhr, Eintritt 3 Mk.
in d. Elberfeld im großen
Saal der Stadthalle:
Sonntags: Turnische
u. musikalische Darbietungen,
in Barmen: Gang, Ver-
einsspiele u. Gesangsvereine
Wahlkampf. Turnische
u. musikalische Darbietungen.
Sonntag den 10. Juli
auf d. Kurbetrieb u. Bundes-
halle Barmen. Eintritt 2 Mk.
nachmittags 7 u. nachm. 3 Uhr
Eintrittsfreie Plätze

Eintragung d. Bundesmeisterschaft
in Schlag- und Faustball
auf der Bundeshöhe
nachmittags 7 u. nachm. 3 Uhr.
Eintrittsfreie Plätze. — Auf
beiden Plätzen Konzerte.

Schwaferts Saalban
und Gartenanlagen, Sonnborn
Jeden Sonntag: Konzert u. Tanz
Jeden Mittwoch: Konzert.
In den Gartenanlagen: Fröhenkonzert.
Sonntag 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.
Täglich Kaffee-Restoration.
„Bue Sonne“
Elberfeld, Bismarckstr. 50. — Inhaber: —
ein alter, erf. Kaffee- und Weinhandl. in
Bismarckstr. 50. — Bismarckstr. 50. —
Bismarckstr. 50. — Bismarckstr. 50.
Sport-Restaurant Barmen.
Jeden Sonntag Konzert u. Tanz. 12074

MODERNES THEATER

Wall Nr. 28 ELBERFELD Fernspr. 605

Heute, Sonntag:
11-1 Uhr: Große Früh-Vorstellung
zu kleinen Preisen.
Kassenöffnung zur Früh-Vorstellung 10 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Riesengroß ist der Erfolg
unseres mit kriminaltechnischer Unterstützung
hergestellten Großfilms:



Falschspieler

Drama eines Entgleiten in 6 Akten.
Hans Albers — Anita Berber
Emil Mamelok — Jise Götzen

sind in den ihnen zugeteilten Rollen ausgezeichnet.
Wie leicht es ist, „Falschspielern“ in die Hände
zu fallen, zeigt uns hier das ausgezeichnete Film-
werk. So mancher ist von dem Spielteufel schon
zu Grunde gerichtet worden, so auch hier. Harry
Petersen, der Sohn eines reichen Fabrikherrn,
huldigt dieser Leidenschaft. Durch Unglück im
Spiel kommt er auf den Weg des Verbrechens
und endet schließlich selbst als Falschspieler.
Rücksichtslos wird hier dem Zuschauer die Kehr-
seite des modernen Lebens vor Augen geführt.
Berechtigtes Aufsehen erregt daher dieses
interessante Film-Schauspiel.

Wir weisen darauf hin, daß dieses
ausgezeichnete Werk voraussichtlich,
nur bis Montag gezeigt werden kann,
und bitten daher, den Besuch baldigst
wahrnehmen zu wollen.

Gleichzeitig mit großem Beifall:
Ellen Richter

in ihrem mit großer Sorgfalt geschaffenen Werk
Der weisse Tod

Schauspiel aus den Bergen von Dr. Willi Wolff
in 5 Akten.

Hierzu der weitere neue Spielplan!

Kassenöffnung 2 Uhr. 1289

Im
klein. Salamander
Kaffee-Restaurant
Elberfeld, Bismarckstr. 17.
große Kaffee- u. Kuchen-
Zurückhol-Kafe.
Gemüht, Aufwart.
Besondere Rust. — Es
hält sich 1. Grundst.
u. Bismarckstr. 17.
Bismarckstr. 17.



CLAUBERG

Konditorei
Kaffee 245
B. Wupperfeld,
48 Berlinerstr. 48
Spezialität:
Eismischungen.

Restaurant
Engelburg
von Frau. Hofe.
Elberfeld, Bismarckstr. 14.
Demerstr. 14. —
Sonntag den 3. Juli:
Freikonzert!!

Restaurant
Im Treppchen
(Hof. Hofe. Hofe.)
Barmen, Ronsdorf, 14.
Hofe. Hofe. Hofe. Hofe.
Sonntag 11-12 Uhr:
Matinee.

Separates Restaurant.
Reichhaltige, kalte u. warme
Spezialität:
Bismarckstr. 14.
Hofe. Hofe. Hofe. Hofe.
Hofe. Hofe. Hofe. Hofe.

Weine
große Post. 17er u. 18er
u. 25er an abzugeben.
Günstige Gelegenheiten.
Vertreter gesucht.
Hofe. Hofe. Hofe. Hofe.
Hofe. Hofe. Hofe. Hofe.

Gänsefedern
aus erster Hand
zu Gänsefedern.
Barchente,
Daunen-Edel,
langjährig erprobte
federfähige Qualitäten.
Bettfedern - Gänse
August Türl,
Elberfeld,
Bismarckstr. 2. 12024

Patent
E. Fischer
Barmen

Zu Gunsten der Oberschlesien-Spende!

Ein Teil der gesamten Einnahme wird an den Verband
heimatruher Oberschlesier abgeführt.

Gross-Barmen

Eröffnung unseres neuen Cafés mit Teesalen
am Samstag, den 2. Juli 1921.

Täglich Künstler-Konzerte
des hier so beliebten Salon-Orchesters Werkmeister.
Samstag abend: Auftreten von Herrn Heinz Ludwig
v. Residenz-Theater Wiesbaden, früher Thalia-Theater Elberf.

Im **Fidelio** das vornehmste Weisheits-
Barmen. Eintritt frei!
— Neue Kapelle: Schrammel-Trio Hans Zadina. —
Ab Samstag: Kurzes Gastspiel von Herrn Heinz
Ludwig vom Residenz-Theater Wiesbaden.

Tanz-Saal „Fledermans“

Neu! (Eingang Höhenstraße). Neu!
Samstag und Sonntag: **Tanz!**
Kein Weinzwang! 545 Kein Weinzwang!

20 Akte 20

umfaßt das heutige Riesenprogramm im

Skala Theater

Kipdorf 61 Elberfeld Kipdorf 61.

Den höchsten Gipfel der Spannung bringt:

Lola, die Apachenbrant

Wenn der I. Teil schon die Nerven der Zuschauer an-
spannte, so treibt der II. Teil die Spannung fast ans
Unbegrenzte. 6 Riesenakte!

Gleichbedeutend mit „Lola“ ist der sensationelle
Abenteurerfilm in 6 Akten:

Der Sprung ins Dunkle.

Die Namen: Dr. Schirokauer und Ernst Reicher,
welche die Verfasser dieses Riesenwerkes sind, garantieren
für „Erstklassige Arbeit.“

Aus unserer Monumental-Ausstattungskasse bringen
wir heute das preisgekrönte Filmpiel:

Das Medaillon der Lady Singleton.

Deutschlands namhafteste Künstler vereinigen sich in
diesem Film und schaffen ein Meisterwerk wie es
hervorragender noch nicht gebracht wurde.
5 Akte 5. 5 Akte 5.

Nachfolge G.m.b.H.

Eine lustige Koboldgeschichte in 3 Akten.
Hauptdarsteller: Oskar Linke.

Unser heutiger Riesenpiel-
plan ist unübertrefflich!!!

Künstler-Klaue

ELBERFELD.

Samstag, den 2. Juli 1921, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr,
zu Gunsten der Oberschlesien-Spende:

Familienabend mit Ball

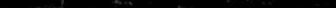
ohne Kabarett-Vorstellung
Bedeutend ermäßigte Weinpreise. Eintritt frei.
Von der Einnahme werden 5% an die Oberschlesien-Spende abgegeben.

Sommerlokal barmenhaus

bei
10 Min. ab Haltestelle Fachsenbach, in der Nähe der Ronsdorfer Telegraf-
Anstalt. — Telefon Amt Ronsdorf 80.
Schöne schattige Gartenanlagen. — Großer Saal u. gemütliche
Gesellschaftszimmer. — Große gedeckte Gläserasse.

Täglich große Kaffee-Restoration.
Spezialität: Bohnenkaffee, Frische Waffeln, ff. Torten- und
Buttergebäck. In Biere, Weine u. Liköre. Kalte u. warme Küche.

An Sonn- u. Feiertagen: der eig. Hauskapelle
Feiertagen: — Im großen Saal: la Ballmusik.
Ausspann für 20 Pferde. — Größere Gesellschaften und
Verweise erbitten vorherige telefonische Anmeldung.



1940

1950

1. Второе 11. 12 1959 Секрет

Work
Where